



KlimaErlebensWert 9: Ostwestfälische Karibik

Im Steinbruch am Ehberg hat der Abbau der Kreidekalk-Schichten viele Fossilien ans Tageslicht befördert. Diese geben Aufschluss über das Leben in Ostwestfalen während der oberen Kreidezeit vor 105 - 65 Mio. Jahren. Damals lag der Meeresspiegel etwa 200 Meter höher als heute und bei tropischen Temperaturen tummelten sich hier Seeigel, Riesen-Ammoniten und Muscheln. Das Klima im ‚damaligen Ostwestfalen‘ war völlig anders ausgeprägt: die Durchschnittstemperatur betrug etwa 22°C, heutzutage sind es 14,5°C. Die Pole waren eisfrei und Wasser bedeckte viel größere Bereiche der Erdoberfläche als es heute der Fall ist.



Immer auf dem richtigen Weg:
Die KlimaErlebnisWege können
auch als GPS-Routen im App
Store oder auf der folgenden
Website heruntergeladen werden:
www.interaktive-erlebnispfade.de



Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge

Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge
Grotenburg 52 · 32760 Detmold
www.naturpark-teutoburgerwald.de

Dezember 2017
Text: Nelli Petker, Marie Götzten
Fotos: Rosel Eckstein/Pixelio.de, W.Broemme/Pixelio.de
Layout | Gestaltung: G3 Werbung, Almut Gröning

FSC-Logo



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



KLIMA erleben

Hiddeser Bent – Moore, Wälder
und Fossilien



Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

www.naturpark-teutoburgerwald.de

KlimaErlebnisWandern: Hiddeser Bent

Entlang der insgesamt fünf KlimaErlebnisWege des Naturparks finden sich jeweils verschiedene Standorte, an denen klimatische Phänomene erkannt und erlebt werden können. Drei dieser sogenannten ‚ErlebensWerte‘ werden hier vorgestellt, alle anderen Punkte sowie weiterführende Informationen rund um das Klima finden sich in der Broschüre ‚KlimaErlebnisWandern‘ des Naturparks.

KlimaErlebensWert 1: Jede Menge Sand

Um die Geschichte von Wald und Landschaft zu erkunden, genügt manchmal schon ein aufmerksamer Blick. Der an vielen Stellen sandige Untergrund rund um den Donoper Teich ist ein Zeugnis von Veränderungen im weltweiten Klimageschehen. In der Saale-Eiszeit vor 200.000 Jahren



reichten die Gletscher aus Skandinavien bis auf den Teutoburger Wald. Als die Gletscher zurückwichen, überdeckte das abfließende Schmelzwasser auch das Gebiet des Donoper Teichs mit Sanden. Nach Ende dieser Kaltzeit verfrachtete der Westwind zudem Sande aus der Senne hierher. Diese von Wind und Wasser transportierten Sandmengen lagerten sich als Dünen um das Hiddeser Bent und westlich des Donoper Teichs ab.



KlimaErlebensWert 3: Moore als Klimazeugen

Die Entstehung des Hiddeser Bents in einer Senke am Fuße des Kahlen Ehbergs begann vor etwa 9.000 Jahren. Durch den Steigungsregen am Teutoburger Wald und das Ansammeln von kalter Luft in der Senke herrschte dort ein kühl-feuchtes Klima. Zusätzlich wurde das Regenwasser von wasserundurchlässigen Bodenschichten daran gehindert, zu versickern. Diese beiden Gegebenheiten ermöglichten die Ansiedelung von Torfmoosen. Diese gehören zu den moorbildenden Pflanzen. So entstand im Laufe der Zeit eine bis zu zwei Meter starke Torfschicht. Moore sind wertvolle Archive der Vegetations- und Klimaentwicklung, da in ihnen Pollen von Bäumen, Sträuchern und Kräutern niedergehen, die in ihrem Umfeld wachsen. Im Torf eingeschlossen, bleiben sie unter Luftabschluss viele

Jahrtausende gut erhalten und geben Aufschluss über die landschaftliche Entwicklungsgeschichte. Im Umfeld des Hiddeser Bents zeigen Pollen von Getreiden oder typischen Weidepflanzen wie Beifuß oder Ampfer Spuren einer dauerhaften, menschlichen Besiedlung vor über 4.000 Jahren.

